



# Mariborger Zeitung

**Schriftleitung, Verwaltung**  
 Buchdruckerei, Maribor,  
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24

**Besugspreise:**  
 Abboten, monatlich . . . Din 20.—  
 Zustellen . . . . . 21.—  
 Durch Post . . . . . 20.—  
 Ausland, monatlich . . . . . 30.—  
 Einzelnummer Din 1.— bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzulösen. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inseratannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung, sowie bei allen größeren Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.

**Nr. 142.**

**Maribor, Samstag den 23. Juni 1928**

**68. Jahrg.**

## Auslandskommentare

Wien, 22. Juni.

Die „Neue Freie Presse“ verweist daraufhin, daß als Opfer des Attentats zwei Politiker gefallen seien, die sich vor Jahren am meisten für die Ueberbrückung der Gegensätze zwischen Serben und Kroaten eingesetzt hätten. Das Blatt gibt der Hoffnung Ausdruck, daß dieses furchtbare Nationalunglück die Atmosphäre reinigen und die bis zum Paroxysmus gehenden politischen Leidenschaften beruhigen werde.

Die „Arbeiter Zeitung“ schreibt u. a., es sei nichts Neues, wenn eine aller demokratischer Kampfmittel verbrauchte Opposition nach Attentaten greife. Daß aber ein Mitglied der Regierungsmehrheit in der Friedenszeit im Parlament einen oppositionellen Abgeordneten erschießt, ist in der Geschichte des Parlamentarismus noch nicht verzeichnet worden. Dieses Verbrechen wird die mit großer Mühe überbrückte Kluft zwischen Serben und Kroaten gewiß nur erweitern, es wir aber bei den Kroaten das Bewußtsein hervorgerufen, daß die Angehörigen der regierenden serbischen Staatsnation sie im gemeinsamen Nationalstaat wie Feinde behandeln. Es muß eine traurige Staatskunst sein, die in Beograd geübt wird, wenn sogar ein so feuriger Nationalist wie Svetozar Pribičević vom bitteren Gefühl beherrscht wird, daß der langjährige Tyrann Kroatiens, K. H. Uden-Hederwary, für die Erfordernisse des kroatischen Volkes mehr Sinn aufzubringen wußte, als die in Jugoslawien herrschenden Radikalen. Das Blatt verweist auf die Verbindungen zwischen dem faschistischen Italien und dem Londoner Großkapitalismus sowie auf den Einfluß dieses Kapitals auf die serbische Bourgeoisie und Bureaucratie.

Das „Neue Wiener Tagblatt“ warnt davor, den Mord in der Stupičtina kurzerhand auf das Konto ballanischer Heißblütigkeit schreiben zu wollen. Die Leute auf dem Balkan seien wohl zu oft persönlich eingestellt. Man müsse jedoch zugeben, daß der Anschlag des Abgeordneten Radice tiefere politische Hintergründe besitzt. Die Regierungsmehrheit wurde durch die erbitterten Angriffe der Opposition irritiert. Vielleicht ahnte sie im Unterbewußtsein, daß es um den Bestand der großserbisch-zentralistischen Staatsidee gehe.

Prag, 22. Juni.

Das „Prager Tagblatt“ kommentiert unter einem „Opfer für Rettung“ betitelten Artikel die traurigen Vorfälle in der Beograder Stupičtina und sagt zum Schluß:

„Die jugoslawische Regierung befindet sich in der höchst merkwürdigen Lage, daß sie, um sich Italien gefällig zu erweisen, die Feindschaft Agrams und Spalatos auf sich laden muß, obwohl ihr, trotz des langwierigen Bruderkampfes, diese Städte im Herzen näherstehen als der zweifelhaft Nachbar Italien. Sie kann allerdings nicht freigesprochen werden von der Unterlassungsfünde, daß sie, im Angesicht der seit Jahren drohenden äußeren Gefahr, das Verhältnis zwischen Belgrad und den neuen Landesstellen nicht im Sinne der kroatischen Selbstverwaltungswünsche geregelt hat. Dann hätte eine peinliche außenpolitische Situation, wie die jetzige, nicht auch noch zu inneren Explosionen führen müssen. Der radikale Abgeordnete, der den jüngeren Radice erschoss, ist — eine tragische Ver-

## Erst Beograd, dann Zagreb!

### Furchtbare Straßen- und Barrikadenkämpfe: 5 Tote und 80 Verwundete — Neueste kritische Lage

#### Vor der Gesamtdemission der Regierung

#### Die Abg. Pribičević, Dr. Rošutić und Kovačević beim König — Beginn der Begräbnisfeierlichkeiten in Zagreb — Ungeheure Volksmassen

W. Beograd, 22. Juni. Svetozar Pribičević ist heute mittags zum König in Audienz befohlen worden. Die Audienz dauert um 2 Uhr noch immer an. Ferner wurden in Audienz befohlen die kroatischen Abgeordneten Dr. Rošutić und Karlo Kovačević.

Heute abends trifft der Minister des Auswärtigen Dr. Marinković a. Bukarest hier ein. Man erwartet allgemein nach seiner Rückkehr die sofortige Demission des Gesamtkabinetts.

W. Zagreb, 22. Juni. Gestern nachmittags brachten die Zagreber Blätter die Mitteilung, daß sich der Gesundheitszustand von Stefan Radice verschlechtert hätte. Gegen Abend wurde das Gerücht ausgesprochen, Radice wäre bereits gestorben. Da die Polizei die Blätter wegen Verhöhnung des bekannten Kommuniquesterführers, blieb das Publikum ohne Nachricht über das Befinden St. Radice. Die Bevölkerung begann sich vor den Redaktionen zu kauen. Die Polizei versuchte die Leute zu zersprengen, es wurden Proteste laut, Rufe gegen die Regierung, bis starke Abteilungen berittener Polizei die Straßen zu säubern begannen, wobei einige Personen verwundet wurden. Das galt als Alarm. Indessen sammelte sich am „Zrinjevac“ eine große Menschenmenge an, die von der Polizei zurückgedrängt wurde. Die Demonstranten rückten zum Ansturm gegen die Polizei vor und verdrängten sie im Laufschrift durch die Marovska ulica dem Nationaltheater zu. Die Polizei wurde während der Nacht mit Steinen und Ziegeln beworfen. In derselben Zeit wurde in der Gunduličeva ulica vor dem Cafe „Corso“ ein Angriff der berittenen Polizei zurückgeschlagen. Es begann eine wilde Schießerei, die Polizei feuerte Salven, trotzdem gestaltete sich ihre Lage immer schwieriger, sie wurde schließlich so schwierig, daß um halb neun Uhr die Gendarmen zu Hilfe kommen mußte, die Salven in die Masse zu feuern begann. Es entstand eine unbeschreibliche Panik. Von allen Seiten drängten neue Demonstrantenzüge zusammen und verwickelten sich mit der Gendarmen in einen hartnäckigen Kampf. Der Tramwayverkehr wurde eingestellt, um 9 Uhr der Lichtstrom ausgeschaltet und die Panik dadurch noch vergrößert. Auf dem

letztgenannten — für Italien zum Mörder geworden. Man muß nur wünschen, daß dieser Staat wenigstens das Opfer würdigt und von Jugoslawien nicht mehr verlangt als daß, was dessen Regierung im Feuergefecht mit ihrer eigenen Opposition erzielte kann.“

U. Budapest, 22. Juni. Beograder Nachrichten zufolge wird in hiesigen politischen Kreisen die Lage in Jugoslawien als äußerst kritisch bezeichnet. Man hält allgemein die Demission des Kabinetts Bukičević für unvermeidlich, umso mehr, als dies jetzt in jugoslawischen Regierungskreisen einbekannt wird. Man erwartet die Demission der Regierung bereits morgen und dürfte höchstwahrscheinlich eine außerparlamentarische Persönlichkeit mit der Neubildung des Kabinetts betraut werden, wobei in erster Linie ein hoher Militär in Frage käme. Die neue Konzentrationsregierung dürfte voraussichtlich schon am Sonntag den Eid in die Hände des Königs ablegen.

Kampfplatz blieben vier Tote liegen und es gab an 40 verwundete Demonstranten und lebensviel Polizisten und Gendarmen. Die dramatische Straßenschlacht erreichte den Höhepunkt, als die Demonstranten ins Cafe „Corso“ eindringen und das Inventar zur Errichtung einer Barrikade auf die Gundulič-Gasse hinausschleppten. Im Nu waren aus einem Geschäftslager landwirtschaftliche Maschinen, Zementfäcke, Eisen, Ziegel, Bauholz usw. aufgetürmt. Die Gendarmen stürmte einige Male die Barrikaden, sie wurde aber immer wieder zurückgeworfen.

Gleichzeitig entwidelten sich kleinere Kämpfe am Dolac und in anderen Straßen der Stadt. Daraufhin besetzte die Gendarmenrie sämtliche Straßenzweigungen und beantwortete jeden Angriff der Demonstranten mit Gewehrsalven. Erst nach Mitternacht trat einigermaßen Ruhe ein. Heute früh wurden ins Krankenhaus 42 mehr oder minder schwerverletzte Demonstranten und 40 Polizisten und Gendarmen gebracht. Ein Schwerverwundeter ist im Spital den Verletzungen erlegen, sodas die Zahl der Toten sich auf fünf erhöht hat. Vier Tote wurden in den Straßen, wo sich die Kämpfe abspielten, aufgefunden. Die Polizei schreibt die Unruhen den Kommunisten zu.

W. Beograd, 22. Juni. Heute früh trat am Krankenlager des Abg. St. Radice das ärztliche Konsilium zusammen, worauf nach einer kurzen Beratung das nachstehende Bulletin herausgegeben wurde: Der Zustand des Kranken ist durchaus zufriedenstellend. Temperatur 37,9, die Wunde ist in Heilung begriffen, das Herz unverändert, auf der Lunge beginnen sich Abszesse zu bilden, die möglicherweise eine Lungeneubildung bewirken könnten, doch ist diese Gefahr momentan nicht vorhanden. Der Zustand des Abg. Dr. Pernar ist zufriedenstellend; Abg. Grondjaga klagt über starke Schmerzen.

W. Zagreb, 22. Juni. Die Polizei hat wegen den gestrigen Unruhen äußerst scharfe Sicherheitsmaßnamen getroffen. Die

Haustorsperre wurde von 19 bis 6 Uhr verfügt. Jedes Ansammeln des Publikums ist untersagt. Sämtliche Lokale sind um 19 Uhr zu sperren. Nach dieser Stunde darf niemand mehr die Straßen betreten. Jugendliche müssen bereits um 18 Uhr daheim bleiben. Jede Uebertretung dieser Maßnahme wird mit 14 Tagen Arrest und 500 Dinar Geldstrafe geahndet. Da die Polizei in Bezug auf die Journalisten keine Ausnahme machte und dieselben in der Ausübung ihres Berufes behindert, wurde von seiten der Journalistenvereinigung bei der Polizei der schärfste Protest eingebracht.

W. Zagreb, 22. Juni. Heute früh wurden die Leichen der Abgeordneten Paul Radice und Dr. Vasarić auf dem hiesigen Staatsbahnhof aus dem auf ein Nebengeleise geschobenen Waggon von in Nationaltracht gekleideten Bauern gehoben und in feierlichem Geleite durch den Warteplatz erster Klasse getragen. Vor dem Bahnhof waren wohl 50 bis 80.000 Menschen angesammelt. Der gesamte Verkehr mußte eingestellt werden. Stadtpfarrer Dr. Rittig nahm die Einsegnung der Särge vor, worauf sich nach einigen Trauerreden ein riesiger Leichenzug in der Richtung zum Bauernheim in Bewegung setzte. Die Särge wurden von Bauern getragen, rechts und links flankiert von agrarischen Akademikern und kroatischen Soldaten mit gezogenen Säbeln. Rechts und links ein riesiges Spalier. Die Ansammlung der Menschen setzte sich derart fort, daß viele Personen im Gedränge zu ersticken drohten. Während der Trauerrede des Abg. Predavec vor dem Bauernheim, welches schwarz drapiert und besaggt ist, kam es zu einer panikartigen Wellenbewegung der Menschenmenge, die beinahe das Leben mehrerer Personen gefordert hätte, wenn es nicht den Abgeordneten gelungen wäre, die durch die gestrigen Vorfälle ohnehin erregte Masse zu besänftigen.

Die Särge wurden in den großen Saal des Bauernheimes auf den Katafall gelegt. Heute nachmittags werden Tausende von Menschen an den beiden Särgen vorüber defilieren. Das Leichenbegängnis findet morgen um 11 Uhr statt.

## Börsenberichte

Bjuzbiana, 22. Juni. Devisen: Berlin 1358,50, Zürich 1095, Wien 800,25, London 277,35, Newyork 56,83, Paris 223,35, Prag 168,45, Mailand 298,35. — Effekten (Gold): Celjska 158, Laibacher Kredit 128, Kreditanstalt 165—175, Bevece 105, Ruze 280—300, Baugesellschaft 56, Sezir 105. — S o i z m a r k t: Tendenz unverändert. Keine Abschlüsse. — L a n d w. P r o d u k t e: Tendenz flau. Keine Abschlüsse. Preise unverändert.

# Vor der Gesamtdemission des Kabinetts Dukić?

## Interessante Informationen der „Pravda“ — In Erwartung der Rückkehr des Außenministers Dr. Marinković

Beograd, 21. Juni.

Die heutige „Pravda“, die allgemein als Organ der demokratischen Minister betrachtet wird, veröffentlicht im Bericht über die politische Situation eine angeblich aus maßgebenden, bestinformierten Kreisen erhaltene Mitteilung, in der es u. a. heißt:

„Der Staat darf wegen der Partekämpfe nicht eine einzige Minute der Gefahr ausgesetzt bleiben. Dem Staate muß der Frieden gegeben werden, den er besitzt und besitzen wird. Der extreme Partekampf von der einen und der anderen Seite, der bis zum vollständigen parlamentarischen Chaos geführt hat, kann nicht mehr toleriert werden. Eine neue Situation muß die bisherigen unerträglichen Partekämpfe ablösen. Wir bekommen eine neue Regierung und einen neuen Kurs. Die Krone, die bisher immer vermittelnd in die aufgewühltesten Situatio-

nen eingegriffen hat, wird dies auch in diesem Falle tun. Der Staat erfordert Ordnung und Ruhe, und es besteht kein Grund, die parteipolitischen Abrechnungen noch außerhalb des Parlaments fortzusetzen. Die gegenwärtige Regierung wird von einer neuen abgelöst werden, die der Ausdruck sämtlicher Parteien sein wird. Nach einer Mitteilung unseres Informators wird die neue Regierung bereits bis zum Sonntag zusammengelehrt sein. Man erwartet nur noch die Rückkehr des Außenministers Dr. Marinković am Freitag abends. Es besteht kein Zweifel darüber, daß sich sämtliche Parteien mit Rücksicht auf die Situation um dieselbe Persönlichkeit scharren werden, die unter der Voraussetzung: „Der Staat über alles“ in Vorschlag gebracht wird.“

# Paul Radić und Dr. Bajaricet auf der Heimfahrt

Beograd, 21. Juni.

Gestern um 16 Uhr wurden die sterblichen Hüllen der auf tragische Weise ums Leben gekommenen Abgeordneten Paul Radić und Dr. Bajaricet in feierlichem Geleite zum Bahnhof gebracht, um mit der Bahn nach Zagreb überführt zu werden. Im Sinne eines Beschlusses der Bäuerlich-demokratischen Koalition wurde die Ueberführung der Särge ohne irgendwelchen Pomp vollzogen. Ein feiner Regen ging über Beograd nieder und rief eine verstärkte Trauerstimmung hervor. Vor der Kapelle des Allgemeinen Krankenhauses versammelten sich um 16.30 Uhr sämtliche Abgeordnete der Opposition sowie eine große Anzahl von Ministerialbeamten aus den neuen Staatsprovinzen. Anwesend waren ferner zahlreiche Abgeordnete des Demokratenklubs mit Ljuba Davidović an der Spitze, ferner etwa 30 radikale Abgeordnete mit Trifilović, Maksimović und Uzunović an der Spitze und schließlich die aktiven Minister Dr. Subotić, Grol, Dr. Andrić, Popović, Pera Marković und Dr. Spahović. In den Straßen der Stadt, durch die sich der Trauerzug bewegte, bildeten über 30.000 Menschen in Ehrfurcht Spalier. Vor der Kapelle des Krankenhauses nahm der Beograder Erzbischof Radić unter Assistenz von 14 Geistlichen die Einsegnung vor, wobei der Kirchenchor der katholischen Kirche einen tiefergreifenden Trauerchor zum Vortrag brachte. So-

dann setzte sich der Zug in Bewegung. Hinter dem Kreuze wurden die hohen Auszeichnungen der beiden Verstorbenen getragen, ferner 26 Kränze der Parteiorganisationen aus Beograd und Zemun. Der letzte Kranz war von der serbisch-agrarischen Hochschülervereinigung gespendet worden, die sich korporativ am Leichenbegängnis beteiligte, ebenso der Klub der Agrarier. Hinter den Särgen schritten die beiden Witwen mit den Waisen, sodann vollständig die Abgeordneten der Bäuerlich-demokratischen Koalition mit Svetozar Prčićević an der Spitze, ferner die Minister, die Mitglieder der Stupskina und ein riesiges Publikum. Von Musik und Trauerreden wurde Abstand genommen. Auf dem Bahnhofe waren zwei Katafalken errichtet, auf die die Särge gelegt wurden. Erzbischof Radić vollzog die neuerliche Einsegnung, worauf die oppositionellen Abgeordneten Demetrović, Dr. Krnjac, Dr. Kramer, Pucelj und Dr. Krnjević die Särge nacheinander in den hierfür bestimmten Sonderwaggon hoben. Der Waggon wurde dem ersten Zagreber Abend-schnellzug angeschlossen, mit dem sämtliche Abgeordneten der Koalition Beograd verließen.

# Der König neuerdings bei den Verwundeten

Beograd, 21. Juni.

Im Laufe des gestrigen Tages interessierte sich König Alexander zu wiederholtem Male für den Zustand der verwundeten Abgeordneten. Der König erschien um 19 Uhr im Krankenhaus und trat zuerst an das Krankenlager des Abg. Granić, daraufhin zu Dr. Bernar. Als der König zu Stefan Radić eilte, erschien der Untersuchungsrichter bereits am Bette Dr. Bernars. Stefan Radić fühlt sich bedeutend besser und ist auch seelisch verhältnismäßig gehoben.

Um 16 Uhr wurde nachstehendes Bulletin ausgegeben: Stefan Radić fühlt sich bedeutend besser. Die Temperatur beträgt 37,5, Puls 116. Subjektives Befinden gut, objektives Befinden zufriedenstellend. Dr. Ivan Bernar: Temperatur 37, Puls 92, Allgemeinbefinden etwas besser. Ivan Granić: Temperatur 37,7, Befinden besser. Die verwundete Hand in Gipsverband; keine Gefahr.

# Beerdigung der Opfer auf Kosten der Stadt Zagreb

Beograd, 22. Juni.

In der gestrigen Sitzung der Bäuerlich-demokratischen Koalition wurde der Beschluß gefaßt, die Beerdigung der unglücklichen Opfer auf Kosten des Abgeordnetenklubs durchzuführen. Als dieser Beschluß den Vertretern der Presse mitgeteilt wurde, stellte ein Journalist die Frage: „Sie lehnen also den Beschluß der Regierung, das Leichenbegängnis auf Staatskosten vorzunehmen, grundsätzlich ab?“. „Ja, ja, wir lehnen dies ab“, erklärte einer der anwesenden Abgeordneten. „Sie wurden auf fremde Kosten getötet und werden auf unsere eigenen Kosten bestattet werden!“

Wie aus Zagreb berichtet wird, fand dortselbst über Auforderung des Bürgermeisters Henjelic eine Konferenz der Vertreter sämtlicher gemeindefürlicher Klubs statt, in der einstimmig der Beschluß gefaßt wurde, daß die Beerdigung der beiden Opfer in Zagreb auf Kosten der Stadt-gemeinde Zagreb durchgeführt wird.

Für heute vormittag wurde eine Trauer-sitzung des Gemeinderates anberaumt.

# Blutige Demonstrationen in Zagreb

Zagreb, 22. Juni.

Gestern abends kam es zu neuerlichen Zusammenstößen zwischen der Volksmenge und der Polizei. Um im Zentrum der Stadt, wo die größten Menschenansammlungen sich stauten, Ruhe und Ordnung zu schaffen, unterbrach die elektrische Zentrale im Einvernehmen mit der Polizeidirektion den Lichtstrom, sodaß der Jesadjev trg und die umliegenden Straßen in vollkommener Dunkelheit gehüllt wurden. Der Straßenbahnverkehr wurde um 20 Uhr eingestellt. Der Kampf zwischen Polizei und Demonstranten setzte, indessen ungehindert fort. Die Erregung in der ganzen Stadt ist unbeschreiblich, und es hat den Anschein, als ob die ganze Stadt auf den Beinen wäre. Auffallend ist die starke Vertretung des weiblichen Geschlechtes. Die Polizei ist gegenüber den Demonstranten geradezu macht-

los kaum gelingt es ihr, einen Menschen in die Luft zu werfen, so bildet sich auf der anderen Seite sofort wieder ein neuer. Die heftigsten Kämpfe finden in der Mica, an der Kreuzung Frankopanska-Mesnička und den umliegenden Gassen statt. Das Café „Corso“ ist vollkommen demoliert worden. Die Demonstranten verbarricadierten sich in einem Neubau und bewarfen die Polizei vom Gerüst aus mit Steinen und Ziegeln. Auf beiden Seiten gibt es viele Verwundete. Nach letzten Meldungen, die aber bis zur Stunde noch nicht bestätigt sind, zählt man bereits zwei Tote, was aber unwahrscheinlich klingt, da die Polizei zur Einschüchterung Blindpatronen verwendet haben soll. Die Polizeidirektion teilte den Vertretern der Presse mit, daß die Demonstrationen von kommunistischen Elementen in Szene gesetzt worden seien.

# Bereits 300.000 Dinar für die Waisenkinder

Zagreb, 22. Juni.

Im Laufe des gestrigen Tages wurde unter der Bezeichnung „Fond des kroatischen Volkes für die Versorgung der Waisen von Paul Radić und Dr. Gjuro Bajaricet“ eine Sammelaktion ins Werk gesetzt, die bereits den namhaften Betrag von 300.000 Dinar aufbrachte. Davon spendeten die Abgeordneten der Kroatischen Bauernpartei 100.000, der Kreisauschuß Zagreb 50.000, der Kreis-auschuß Osijek 50.000, die Kreisparlamente Zagreb 25.000, die Kroatisch-Bäuerliche Genossenschaftsbank 25.000 und der Großindustrielle Milan Rpić 50.000 Dinar. Es werden noch weitere Spenden erwartet.

Die gestrige Meldung, daß der verwundete Dr. Bernar bereits Mittwoch abends mittels Flugzeuges von Beograd nach Zagreb zurückkehrte, ist auf einen Irrtum zurückzuführen. Abends ist aus der Residenz der Abgeordnete Radevac hier eingetroffen, was den Anlaß zu jener irrtümlichen Meldung gegeben haben dürfte.

# Beschlagnahme von Blättern

Beograd, 21. Juni.

Die heutigen Nachmittagsausgaben der „Novosti“, „Breme“ und „Reč“ sind von der Polizei beschlagnahmt worden. Wie aus Zagreb berichtet wird, wurde auch der heutige „Obzor“ konfisziert.

# Inseratenaufnahme

für unser Blatt in PTUJ:

**KAVARNA EUROPA**

(Pichler). — Aufträge werden sofort prompt erledigt.

# Die Berliner Nachtigall

Familienroman von Elisabeth Reyer.

Copyright by Mart. Feuchtwanger Halle (Saale)

14 (Nachdruck verboten.)

Sie hatte in Nächten tollen Hardspieler vor einigen Wochen den letzten Rest ihres Vermögens in Monte Carlo verloren.

Blitzschnell nahm sie einen dunklen Abendmantel auf, und warf ihn nur halb über die Schulter. Das Haar ließ sie gelöst hängen.

Mit einer brennenden Kerze in der Hand, verließ sie gleich darauf das Zimmer. Wie ein Schatten huschte sie die weiße, teppichbelegte Treppe nach unten ins Vestibül.

Niemand begegnete ihr; die Dienerschaft schien schon zu schlafen. Es war kurz vor Mitternacht.

Leise schlich die Baronin weiter, blieb wie unschlüssig an der Tür des Bibliothekenzimmers stehen, und lauschte.

Sie hörte die gedämpften Schritte eines Mannes, der anscheinend im Zimmer auf und nieder ging.

„Er ist es!“ flüsterte sie triumphierend.

Nun war ihr Plan fertig, und der Sieg gewiß.

Vorsichtig, jedes Geräusch vermeidend, öffnete sie die Reibtür die ins Musikzimmer

führte. Mit einem raschen Blick stellte sie fest, daß die Verbindungstür zwischen den beiden Zimmern halb offen stand.

Für einen Moment blieb sie regungslos stehen, dann schlich sie vorwärts bis zum Flügel.

Abichtlich stieß sie dabei gegen einen Sessel, so daß dieser umstürzte, stieß einen leichten Schrei aus, und verließ sich rasch die Kerze.

Sofort nahen hastige Schritte, und im nächsten Moment flammte das elektrische Licht auf.

Graf Ingsheim starrte mit erschrockenem Gesichtsausdruck auf die vor ihm stehende, anscheinend einer Ohnmacht nahen Baronin.

Diese stand, sich fest am Flügel anklammernd, in ihrem weißen Nachtgewand schön und verführerisch vor ihm.

Der dunkle Mantel war ihr von der Schulter gegliitten, und das rote Haar lag wie ein breites Tuch über ihrer heftig arbeitenden Brust.

„Baronin, um Gottes willen, wie kommen Sie jetzt hierher, und was ist geschehen?“ fragte der junge Arzt bestürzt.

Sie antwortete nicht und hielt die Augenlider fest geschlossen.

Blitzlich schwankte sie, und wäre wohl unweigerlich zu Boden gestürzt, wenn der Graf nicht noch im letzten Augenblick zugegriffen wäre und sie aufgefangen hätte.

Er trug sie auf den Diwan, und starrte erst eine Weile hilflos auf die schöne Frau.

Blitzlich aber war es ihm, als öffne die Baronin ein wenig die Augen. Ueber ihr Gesicht huschte ein höhnisches Triumphlächeln.

Die Baronin hatte vergessen, daß Helmar Arzt war und sehr bald eine echte Ohnmacht von einer vorgetäuschten unterscheiden konnte. Verblüfft und empört zugleich sah er auf sie hin.

Nein, er hatte sich nicht getäuscht. Mit einem Schläge wurde es ihm zur Gewißheit, daß Eleonore von Huttenstedt ihm nur eine gewagte Komödie vorspielte, um ihn zu betören.

Ein Gefühl des Efels und des Abscheus überkam ihn vor der Niedrigkeit dieses Weibes.

„Stehen Sie auf, Baronin“, sagte er hart, „oder wünschen Sie, daß ich der Jose Klingeln soll?“

Scharf musterte er bei diesen Worten ihr Gesicht.

Es wurde erdbah, um sich gleich darauf mit Blut zu übergeben.

Groß und böse schlug sie die Augen auf und sah ihn an; Helmar von Ingsheim aber drehte sich um und verließ das Zimmer.

In seinem Schlafzimmer angelangt, hörte er wenige Minuten später das leise Säuschen einer anderen Tür.

Die Baronin war also wieder in ihr Zimmer zurückgekehrt.

Wäre sie es fertig bringen, nach dieser furchtbaren Schmach auch nur noch einen Tag im Schloß am grauen Felsen zu bleiben?

Es war ihr wohl zuzutrauen. — — —

Schnell warf er maßlos einige Gegenstände in den Kleinen, schon bereitstehenden Coupeloffier, zog seinen Reiseanzug an u. verließ eine Stunde später das Zimmer.

Es war ein Uhr nachts. Sein Zug ging erst um 4 Uhr morgens, aber er wollte lieber zu Fuß den zweistündigen Weg zum Bahnhof zurücklegen. Die kühle Nachtluft würde ihm gut tun und seine erregten Nerven beruhigen.

Seine Gedanken weilten bei Miriam Bahren, und er mußte, daß Eile not tat, sie v. Ingsheim fortzubringen.

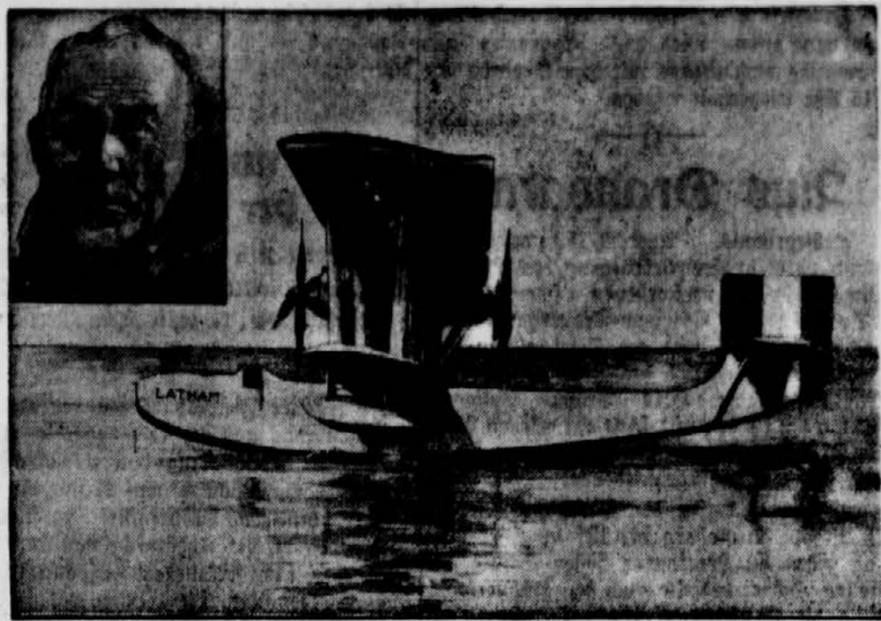
Das Erlebnis dieser Nacht hatte ihn zur Erkenntnis gebracht, daß Eleonore von Huttenstedt weit gefährlicher war, als er vermutete.

Miriam mußte so schnell wie möglich aus ihrer Nähe fort, die Frau war nach der soeben erlittenen Erniedrigung sicher zu allem fähig.

So schritt Helmar von Ingsheim kräftig aus, und als er den kleinen Bahnhof erreichte, graute schon der Morgen.

(Fortsetzung folgt.)

# Wo ist die „Latham“ mit Amundsen?



Um das Schicksal des französischen Flugbootes „Latham“ (im Bilde), mit dem Amundsen (oben links) der „Italia“-Besatzung zu Hilfe zog, herrscht lebhaftes Be-

gnis, da es seit längerer Zeit keine Nachrichten gesunken hat. Angeblich mußte es notlanden.

## Tagesbericht

### Wie Nobile aufgefunden worden ist

Ringsbay, 21. Juni.

Kapitän Madalena ist es erst nach dem zweiten Flug gelungen, den Standplatz von Nobile zu entdecken. Der erste Versuch mißlang. Er hatte keine Spur von dem Lager, wohl aber hatte ihn Nobile gesehen, denn dieser funkte an das Hilfschiff „Elta di Milano“, daß er das Flugzeug Maddalenas soeben gesehen habe und eine Stunde später kam die zweite Nachricht: „Maddalena ist zurückgekommen, nachdem er viele Male über uns kreiste.“

Maddalena hatte an der bezeichneten Stelle in 200 Meter Höhe mehr als eine Stunde lang über Nobile gekreist, ohne die Mannschaft entdecken zu können. Gestern nun unternahm er den zweiten Versuch. Mit ungeheurer Spannung wurde der Rückkehr Maddalenas entgegengefahren und als er gestern nachmittags in Ringsbay landete, wurde er von allen Seiten mit Fragen beströmt, ob er Nobile entdeckt habe.

Groß war die Freude, als er berichtete, daß er über dem Lager Nobiles mehrere Male gekreist sei. Er ging an der Stelle bis auf 50 Meter herab und stellte fest, daß die Gruppe Nobiles aus sechs Mann bestehe.

Die Schiffbrüchigen tanzten vor Freude auf dem Eis, als sie Maddalena entdeckten. Maddalena konnte die Gesichter der Schiffbrüchigen erkennen.

Er hatte den Eindruck, daß alle Leute wohltaun seien. Er warf dann etwa 300 Kilogramm Lebensmittel ab, außerdem Geschosse, Munition, Zigaretten und Briefe. Er überzeugte sich noch, daß der abgeworfene Proviant von der Expedition erreicht werden konnte und unternahm dann noch weitere Erkundungsfüge, um festzustellen, ob eine Landungsmöglichkeit bestehe. Leider konnte Maddalena weit und breit kein Terrain ausfindig machen, das ihm für die Flugzeuglandung geeignet schien. In der Nacht sind die Funkprüche Nobiles wieder stärker geworden und man nimmt an, daß er die ihm von Maddalena zugeworfenen Akkumulatoren bereits in Benutzung genommen hat.

### Rundreisen in Oesterreich

Die österreichischen Bundesbahnen haben vor kurzem Rundreisekarten eingeführt, die beträchtliche Ermäßigungen beinhalten und zur einmaligen Rundfahrt durch Oesterreich berechtigen. Die Rundreise geht von einer österr. Grenze aus über eine feste, Wien berührende Route wieder nach einer Grenze zurück; meist sind für die Rundreise verschiedene Wege vorgesehen, deren einen der Reisende nach seiner Wahl benützen darf. Uebrigens berechtigen die Rundreisekarten zur Lösung von Fahrkarten zum halben Fahrpreis auf Linien, die nicht auf der Rundreisroute liegen, sondern von ihr abzweigen.

Auch mehrere Seilseilbahnen gewähren den Inhabern der Rundreisekarten beträchtliche Ermäßigungen.

Es bestehen derzeit ermäßigte Rundreisearten von Passau, Salzburg, Scharnitz, Lindau, St. Margarethen, Buchs (St. Gallen), Gmund, Bernhardsthal (Lundenburg, Mergg und Nilsdorf).

Die Geltungsdauer der Rundreisearten, die für die 2. und 5. Wagenklasse ausgegeben werden, beträgt zwei Monate vom Ausgabebetrag. Die Rundreisearten sind in allen größeren Reisebüros, woselbst auch die näheren Auskünfte erteilt werden und in den Grenzbahnhöfen Passau, Salzburg Lindau, St. Margarethen, Buchs und Mergg erhältlich.

Ausführliche Prospekte werden über Verlangen auch von der österr. Verkehrsverwaltung“ der offiziellen Propagandastelle der Bundesbahnen, Wien, 1., Ribbelungen, 4, zugesendet.

### Ein deutscher Transozean- riefle im Bau

Wie das „Berliner Tageblatt“ erfährt, sind die Vorbereitungen für einen deutschen Ozeanflugverkehr schon weiter gediehen als allgemein angenommen wird. In den Dornier-Werken am Bodensee befindet sich zurzeit ein Flugzeug mit einer Leistung von 5000 Pferdestärken im Bau, das mit zehn Motoren ausgerüstet ist und für die geplante Transozeanroute eingesetzt werden soll. Das Flugzeug, das in riesigen Abmessungen gehalten ist, soll imstande sein, auf dem Ozean zu landen und auch von ihm zu starten. Den Transozeanverkehr wird die Deutsche Lufthansa in enger Zusammenarbeit mit dem Reichsverkehrsministerium einrichten. Leiter des deutschen Transozeanflugverkehrs wird der „Bremen“-Flieger Hauptmann K o e h l sein, der sich bereit erklärt hat, das Angebot der Deutschen Lufthansa anzunehmen.

### Europareise des Indianer- hauptlings „Weißes Roß“

Wie „Populaire“ aus London berichtet, ist der Großhäuptling der Koloradoindianer „Weißes Roß“, der 106 Jahre alt ist, in der englischen Hauptstadt eingetroffen und wird sich von dort nach Paris begeben. Der Häuptling spricht gut Englisch und war schon viermal in Europa, wo er über die Geschichte seines Stammes Vorträge hielt. Er ist Vater von 18 Kindern und kennt — nach seiner eigenen Behauptung — kaum die Hälfte seiner Enkel. Wie „Victoire“ erzählt, kam der Häuptling, der als besonderer Kopfschmuck auch Federn der vor 60 Jahren eigenhändig erlegten Raubvögel trägt, nach Europa, um hier den allgemeinen Frieden herzustellen. Er hatte wohl an mehreren Befechten teilgenommen, aber schon vor 50 Jahren hat er mit den Vereinigten Staaten Frieden geschlossen und seinen Tomahawk in Washington begraben, seither haßt er den Krieg. Seiner Meinung nach erreicht man ein hohes Alter, wenn man viel Wasser trinkt, kalte Bäder nimmt, we-

nig und leicht gedrahtenes Fleisch ißt, dafür aber viel Gemüse und Obst verzehrt. Auch darf man nicht lange stündliche Arbeit verrichten. Er hofft das Alter seines Vaters zu erreichen, der mit 147 Jahren starb, oder es doch seiner Mutter gleich zu tun, die 137 Jahre auf Erden wandelte.

t. Steigendes ausländisches Interesse für Jugoslawien. War schon die vorjährige Reise- und Badefaison in Jugoslawien seit dem Umsturz die beste, verspricht die heutige noch bedeutend besser abzuschneiden. Insbesondere Deutschland bekundet ein äußerst reges Interesse für die Adria. Für den nächsten Monat sind schon jetzt äußerst zahlreiche Anmeldungen für dalmatinische Hotels, Pensionen usw. eingetroffen, u. zw. außer Deutschland auch aus der Tschechoslowakei und aus Oesterreich. Die Dresdener Reiseagentur „Alf“ ist zum offiziellen Büro für jugoslawische Touristik erklärt worden. Diese Unternehmung veranstaltet in der Hauptsaison monatlich drei bis vier größere Ausflüge an die Adria. In den nächsten Tagen kommt eine größere Sängergesellschaft aus Sachsen nach Dalmatien, wo sie mehrere Wochen zu verbleiben gedenkt.

t. Der Komiker Glawatsch gestorben. Gestern abends ist der bekannte Wiener Komiker Franz Glawatsch an Kungen gestorben. Er war 57 Jahre alt und ist in Graz geboren.

t. Der älteste Mann der Welt. Wenn man einer Sarajevoer Meldung vollen Glauben schenken darf, so ist der älteste Mann der Welt nicht der Türke Z o g o - A g a aus Stambul, sondern der Kaufmann Labija M u k a f i c im Dorfe Poloa (Herzegovina). Mustafic besitzt Baviere, denen zufolge er im Jahre 1773 geboren sein müßte, also 155 Jahre alt wäre, während sein türkischer Rivale sein Alter mit 153 Jahren angibt.

t. Lynchjustiz an einem Regier. Acht unbekannte Männer drangen in früher Morgenstunde in das Jefferson-Davis-Hospital in Houston (Texas) ein und bemächtigten sich mit vorgehaltenem Revolver eines verletzten Regiers. Sie legten dem Regier einen Strick um den Hals und schleppten ihn in einem Automobil fort. Auf die verweirtesten Rufe des Regiers, der um Gnade bat, nahmen sofort Polizisten auf Motorrädern die Verfolgung der Entführer auf. Man glaubt allgemein, daß sie vorhaben, den Regier zu lynchen, der bei einer Schieberei, bei der am vergangenen Sonntag ein Detektiv getötet wurde, verletzt worden war.

## Lokale Chronik

Maribor, den 22. Juni.

### Städtischer Gemeinderat

Maribor, 21. Juni 1928.

Die heutige Sitzung des städtischen Gemeinderates, die wegen Abwesenheit des Bürgermeisters vom Vizebürgermeister Dr. L i p o l d eröffnet und geleitet wurde, gestaltete sich nach den traurigen Vorfällen in der Stupichtina einleitend zu einer kleinen Trauerfeier für die tragisch umgekommenen Angehörigen Dr. B a j a r i c e l und Paul R a d i c. Der Vizebürgermeister sprach sein Bedauern über das tragische Ereignis in der Stupichtina aus, und beantragte die Entsendung von Beileidstelegrammen an die betroffenen Familien zum Zeichen der stummen Ehrung der beiden Märtyrer des Parlamentarismus erhoben sich die Gemeinderäte von ihren Sigen.

Der Vizebürgermeister berichtete sodann über den Stand der i e r h ä u s c h e n L o l o n i e, für die sich bereits 375 Reflektanten, darunter 35 unberechtigte, gemeldet hätten. Die Stadtgemeinde trage sich mit der Absicht, noch 75 solche Häuschen auf die Weise zu errichten, daß hierfür eine Anleihe von 5 Millionen Dinar aufgenommen würde. Ueber 1 Million Dinar verfügen die Reflektanten selbst. Stadtrat Dr. J e r o v s e l gab im Namen des volksparteilichen Klubs die zustimmende Erklärung ab, worauf der Antrag einstimmig angenommen wurde. Ein Ansuchen der Magistratsbeamten um die Gründung einer ähnlichen Aktion für ihre Wohnbauinteressen wurde dem Bauamt mit dem Ersuchen um Ausarbeitung der erforderlichen Projekte überwiesen. Sodann verlas der Vizebürgermeister einen Protest der Hausbesitzervereingung gegen die

Einhebung der 100%igen Mietensteuerumlage, die über die Goldparität hinausgeht, worauf sich der Gemeinderat mit einer Reihe von Anträgen und Anfragen beschäftigte.

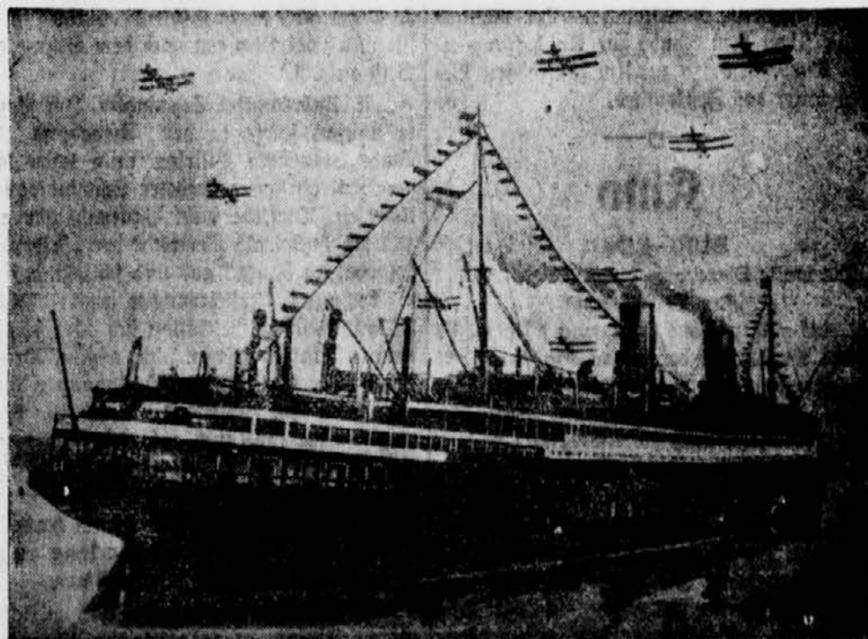
Wie einem Referat des Berichterstatters WK Dr. S t r m s e l zu entnehmen ist, hat sich das Faaler Kraftwerk zur Herabsetzung des S t r o m p r e i s e s für die Erfordernisse des Kleingewerbes bereit erklärt. In diesem Zusammenhange wurde mit der Stadtgemeinde bereits ein Vertrag abgeschlossen. In die städtische S a l u f r i t ä t s l o m m i s s i o n wurden drei Mitglieder des Gemeinderates entsandt. Die Frage des alten s t ä d t i s c h e n F r i e d h o f e s wurde aufgeschoben. Eine protestierende Zuschrift der Gastgewerbetenossenschaft gegen das Bestehen der B e a m t e n m e i s t e r wurde in die zuständige Sektion rückbefördert. Nach Annahme der Referate der zweiten, dritten, vierten und fünften Sektion schloß der Vizebürgermeister die öffentliche Sitzung. Morgen findet eine Geheim Sitzung des Gemeinderates statt.

m. Evangelisches. Sonntag, den 24. d. M. um 10 Uhr vormittags wird in der Christuskirche ein Predigtottesdienst stattfinden.

m. Stand der ansteckenden Krankheiten. In der Zeit vom 15. bis 21. d. kamen im Kreise Maribor 2 Fälle von Rotlauf vor.

m. Das Amtsblatt für die beiden slowenischen Kreise veröffentlicht in seiner Nummer 58 vom 18. d. M. u. a. das Brieftaubengesetz vom 12. Mai d. J. und das Gesetz vom 27. April d. J., betreffend die Abänderungen und Ergänzungen des Gesetzes über den Schutz des Industrieigentums vom 17. Februar 1922, samt dem Reglement des

### Die Rückkehr der deutschen Ozeanflieger



Der zu Ehren der Flieger besagte Dampfer „Columbus“ wird bei seiner An-|kunft in Bremerhaven von einer Flieger-|staffel begrüßt.

Ministers für Handel und Industrie vom 1. Mai d. J., womit die Verordnung vom 17. November 1920, betreffend die Durchführung der Verordnung über den Schutz des Industrieigentums, abgeändert wird, sowie die Verlautbarung, wonach das Visum im Reiseverkehr zwischen Jugoslawien und der Tschechoslowakei ab 15. d. M. zeitweise aufgehoben wird.

m. **Essentlicher Dank** allen Mitwirkenden, den Kleinen und Großen, welche es am Sonntag im Märchenspiel „Aschenbrödel“ durch ihren Eifer, Ausdauer und überaus große Anstrengung zustande brachten, auch ein ansehnliches Scherlein für das neue Rettungsauto beizutragen. Besonders aber danken wir der Frau Kapellmeister Siegel als Anregerin und für das musterghiltige, mühevolle Gesamtarrangement, sowie den wertigen Eltern der Mitwirkenden für die Erlaubnis und kostenlose Beistellung der kostbaren Kostüme. Weiters danken wir dem Herrn Theaterintendanten Herrn Doktor Brenz für die Ueberlassung der Bühne des Nationaltheaters, dem löbl. Stadtmagistrat für die Ueberlassung der Kabinenräume für die Garderobe, sowie dem löbl. Stadtschulrat für die Bewilligung zur Mitwirkung der schulpflichtigen Kinder. — Das Wehrkommando der Freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsabteilung in Maribor.

m. **Zahlreiche Theaterabonnenten** haben bisher ihre rückständigen Raten noch nicht beglichen. Die Theaterleitung macht die Schlichtung darauf aufmerksam, ihrer Verpflichtung umgehend nachzukommen, insbesondere da sich das Theater in Maribor in einer sehr misslichen finanziellen Lage befindet.

m. **Wetterbericht** vom 22. Juni 8 Uhr früh. Luftdruck: 743; Feuchtigkeitsmesser: — 12; Barometerstand: 741; Temperatur: + 21; Windrichtung: NN; Bewölkung: 0; Niederschlag: Maribor 0. Umgebung Nebel.

**Spenden.** Der hiesigen Freiwilligen Rettungsabteilung spendeten Herr Dr. Hermann Krauß den Betrag von 100 Din an Stelle eines Kranzes für die verstorbene Frau Cecilia Soulov, die Herren Dr. Arth und Gustav Scherbauer den Betrag v. 200 Dinar an Stelle eines Kranzes für den verstorbenen Rechtsanwalt Herrn Dr. Dorfel und Frau Paula Nara den Betrag von 100 Dinar anlässlich einer Hilfeleistung an ihrem Angehörigen. Allen hochherzigen Spendern wärmsten Dank! — Das Rom an d o.

\* **Im Restaurant Halbwidl** Samstag und Sonntag Konzerte. Siehe Inserat!

\* **Das Sommerfest des Arbeitergesangvereines „Frohinn“** findet nun am 24. Juni auf jedem Hof statt. Bei günstiger Witterung in Kadbanje bei Pischander, bei schlechtem Wetter aber in der Veranda der Brauerei „Union“. Freunde gemüthlicher und billiger Unterhaltung sind herzlich eingeladen. 94

\* **Die Genossenschaft der Kleidermacher in Maribor** gibt bekannt, daß der Zuschneiderskurs am 2. Juli um 6 Uhr nachmittags beginnt. 97

\* **Die Freiwillige Feuerwehr in Kamnicio** veranstaltet am 24. Juni im Gasthause Hitter ein großes Sommerfest mit verschiedenen Belustigungen wie Tanz, Juxpost, Juxfischerei usw. Am Festplatze spielt eine beliebte Wacherer Musikkapelle. Der Reingewinn fließt dem Fonde zur Anschaffung einer Turbinenpumpe zu. Um zahlreichen Besuch bittet das Festkomitee. 96

### Rino BURG-KINO.

Die uralte Operette „Der Bettelstudent“

hat eine ausgezeichnete Verfilmung erfahren. Es wurde ein Lustspiel daraus, an dem man direkt eine Freude haben muß. Eine sabelhaft gute Regie und vorzügliche Ausstattung, schufen hier mit Meisterhand jenes vorkriegsrußische Milieu, das noch immer glaubhaft erscheint und absolut einschlägt. Und die Darstellung? — Wenn ein Harry Liedtke den Bettelstudenten mimt und Ernst Beredes seinen getreuen Kumpan, ein Hans Junfermann den immer düpierten und kammerten Obersten Ollendorf spielt und Kurt Wepfermann dessen Kessen, und weiters Hermann Picha den Sergeanten in zwerchfellerschütternder Pose hinstellt, und die weiblichen Hauptrollen mit Agnes Esterhazy, Maria Paubler und

Ida Weig besetzt sind, so gibt das ein Ensemble, über das es nichts zu reden, sondern nur zu lachen gibt. Man unterhält sich bei diesem Film, wie noch selten bei einem Lustspiel; man fühlt sich vor Lachen verjüngt. „Der Bettelstudent“, der bis einschließlich Sonntag im Burg-Kino zu sehen ist, ist unbestritten eines der besten und wertvollsten Lustspiele der Saison.

### KINO UNION.

Der sportlichinteressante Abenteuerfilm:

#### „Der Boger Reizig“

steht noch heute auf dem Programme. Richard Diel, der berühmte Darsteller aus „Sterbende Rasse“, in der Hauptrolle. Der Film zeigt u. a. musterghiltig durchgeführte Kämpfe im Ring.

In Vorbereitung ist der große **Pat- und Patachou-Schlager:**

#### „Explosion“

über den so viel zu sagen ist, daß der Besucher nicht bloß „Kopf stehen“, sondern sogar „explodieren“ muß — vor Lachen!

## Aus Bluj

p. **Für den Theaterabend des Männergesangvereines**, der bekanntlich am Samstag, den 23. d. M. um 20 Uhr im Vereinshausjaale stattfindet, herrscht das regste Interesse. Die Mitwirkenden sind unter dem Publikum bereits bestbekannte Kräfte und sind also die gehegten Erwartungen voll auf gerechtfertigt.

p. **Erweiterung des elektrischen Lichtnetzes.** Dieser Tage wurde das elektrische Lichtnetz auf der Sputomerska cesta bis zum Gasthause Marzino erweitert.

p. **Aus unserer Industrie.** In der hiesigen Lederfabrik des Herrn Paul Pirich gelangt in der nächsten Zeit ein neuer Elektromotor, der fünfte Motor im Unternehmen, zur Aufstellung.

s. **Angeschwemmter Leichnam.** Bei Sp. Marko wurde am 17. d. M. eine noch nicht agnoszierte männliche Leiche angeschwemmt. Der Körper dürfte bereits zwei bis drei Wochen im Wasser gelegen sein. Bekleidet war die Leiche mit einem dunkelblauen Anzug. Die Wäsche trug das Monogramm „B. S.“ Der Mann dürfte etwa 30 Jahre alt gewesen sein.

p. **Im Stadtkino** geht Samstag und Sonntag ein gelungener Pat und Patachou-Film über die Leinwand.

p. **Kauferei.** In Slobenja vas kam es in einem dortigen Gasthause zwischen den Bauernburtschen M. O. und M. B. angeblich wegen eines Mädchens zu einer schweren Messerfehde, in deren Verlaufe M. B. durch vier Stiche schwer verletzt wurde.

## Aus Bitanje

—i. **Todessturz.** Am 16. d. M. nachmittags begab sich die 50 Jahre alte verwitwete Besitzerin Agnes Stok aus Poka auf den Dachboden ihres Stallgebäudes in der Absicht, daselbst eine kleinere Bodenreparatur für die Aufnahme der heutigen Heurne vorzunehmen. Am Dachboden angelangt glitt sie knapp vor dem Betreten des Bodens aus und stürzte aus einer Höhe von vier Metern so unglücklich auf den Erdboden, daß sie hierbei eine starke Gehirnerschütterung erlitt und zwei Stunden nach dem Sturze den Geist aufgab.

—ii. **Unbekannter Schwindler.** Im Bezirke Konjice sowie in der Umgebung der Stadt Slovenska Bistrica treibt schon längere Zeit ein gut gekleideter Schwindler sein Unwesen. Derselbe sucht Bauernhäuser auf, gibt sich hierbei als Vertreter der „Zadrzna gospodarska banka“ aus und schließt auf ihre Rechnung Versicherungen gegen Unfall ab, mit welchen Geschäften sich aber die genannte Bank überhaupt nicht abgibt. Da der Schwindler sehr günstige Bedingungen stellt, gelingt es ihm zumeist, die Leute zu betören, welche ihm auch auf sein Verlangen Vorschüsse von 200 bis 500 Dinar zur Verfügung stellen. Die Gendarmerie fahndet eifrig nach dem Schwindler, welcher heute da, morgen dort auftaucht, doch gelang es ihr bisher nicht, denselben festzunehmen.

—iii. **Vereinsunterhaltung.** Die „Citavnica“ in Bitanje veranstaltet am Samstag, den 23. d. M. in den Gasthauslokalitäten des Herrn Konrad Pirich mit dem Beginne um halb 21 Uhr eine Vereinsunterhaltung

Um auch der ländlichen Bevölkerung die Möglichkeit des Zutrittes zur Unterhaltung zu verschaffen, wird das Programm am Sonntag nachmittags mit dem Beginne um 13 Uhr wiederholt werden.

## Aus Drabograd

g. **Begräbnis.** Am 18. d. nachmittags fand unter großer Beteiligung das Leichenbegängnis des verstorbenen Herrn Franz Faber statt. Vor dem Trauerhause wurde ein deutsches und am Friedhof ein slowenisches Trauerlied angestimmt. Die Einsegnung nahm Herr Propst Wolfgang Srablj vor und hielt am offenen Grabe in beiden Sprachen einen warmen Nachruf für den Dahingegangenen.

g. **Schneefall.** In der Nacht auf den 17. d. ist am Uruloberg bis tief ins Tal hinab gegen 20 Zentimeter hoher Schnee gefallen. Schnee bedeckte auch den Hühnerkogel und die Kofhütte oberhalb der Ofstria, ohne jedoch Frostschäden anzurichten, da sich der Himmel erst nach der Schneeschmelze aufheiterte.

g. **Hagelschlag.** Am 17. d. gegen 17 Uhr ging über Drabograd und Umgebung ein heftiges Hagelwetter nieder, das aber glücklicherweise keinen Schaden anrichtete, da der Hagel während des Regens fiel und die Ädner nur klein waren.

g. **Diebstahl.** In der Nacht auf den 18. d. wurden dem hiesigen Gastwirt und Hausbesitzer Herrn Josef Benek während seiner Abwesenheit aus dem versperrten Zimmer etwa 10.000 Dinar Bargeld, drei goldene Damenuhren mit Ketten und ein Herrenrad entwendet. Der Gesamtschaden beläuft sich auf rund 20.000 Dinar. Die Gendarmerie hat sofort Nachforschungen eingeleitet, die bisher ergebnislos verlaufen.

## Radio

Freitag, 22. Juni.

Wiener (Wrag) 19.00 Uhr: Italienisch für Anfänger. — 20.00: Englisch (Literatur). — 20.30: Vorlesung Richard Beer-Hofmann. Anschließend „Sonnenwende“ von Strauß und Tornay. — Prager Sendung: Heiterer Abend. — 22.25: Brünner Sendung: Ausstellungskonzert. — Zagreb 20.35: Kammermusik. — 22.00: Abendmusik. — Prag 17.50: Deutsche Sendung. — 20.00: Heiterer Abend. — 21.00: Konzert. — 22.25: Brünner Sendung: Ausstellungskonzert. — Dabentry 21.35: Konzert. — 23.00: Tanzmusik. — Stuttgart 19.15: Englisch. — 20.15: Sinfoniekonzert. Anschließend Grotteskenabend. — Frankfurt 20.15: Vorträge Ponten und Hahfeld. Anschließend Spätkonzert. — Brunn 18.10: Deutsche Sendung. — 19.00: Opernabend: Mascagni „Cavalleria Rusticana“ und Leoncavallo „Bajazzo“. — 22.25: Ausstellungskonzert. — Berlin 19.00: Italienisch. — 21.00: Musikalische Gebirgsstimmung. — Mailand 20.45: Sinfoniekonzert. — Budapest 19.15: Kabarettabend. — 22.00: Militärkonzert. — Paris 20.30: Sinfoniekonzert. — Paris 20.30: Konzert.

Samstag, 23. Juni.

Wiener 17.20 Uhr: Meister des Musikdramas im Liebe. — 20.15: Aus klassischen Operetten. — Wrag 18.30: Stenographie. — 19.00: Serbisch. — Prager 18.50: Salonkonzert. — 20.10: Prager Sendung: Populärer Abend. — 22.25: Prager Sendung: Abendmusik. — Zagreb 17.30: Konzert. — 19.30: Opernübertragung aus Ljubljana. — Prag 18.00: Deutsche Sendung. — 20.10: Populärer Abend. — 22.25: Abendmusik. — Dabentry 19.45: Militärkonzert. — 21.35: Wiltons und Peppers „Kanen Meeting You“. — 22.35: Tanzmusik. — Stuttgart 20.15: Junfbrett. Anschließend Tanzmusik. — Frankfurt 20.15: Lehar's Operette „Endlich allein“. — 22.35: Tanzmusik. — Brunn 18.10: Deutsche Sendung. — 20.30: Männerquartett. 21.00 und 22.20: Ausstellungskonzert. — Berlin 20.30: R. Maris Komödie „Der Clown wider Willen“. — 22.30: Schlager von einst und jetzt. — Mailand 19.35: Konzert. — 23.00: Jazz. — Budapest 17.00: Rührkonzert. — 19.30: Unber

Liederabend. — 22.15: Eigenemusik. — Paris 20.15: Konzert. — 22.30: Tanzmusik. — Paris 20.30: Konzert.

## Spiel- und Sportplätze der Neuzeit

Von Robert Kopner, Gartenbauarchitekt und Direktor der Firma „Brt“, Znamonja & Cie., G. m. b. H. in Maribor.

(Schluß.)

Zwei dieser Festplatzanlagen des antiken Griechenlands will ich erwähnen, in erster Reihe die Stationarena von Olympia in einem Ausmaße von 40 mal 220 m, ein für unsere heutigen Bedürfnisse zu kleiner Raum, da er die Abhaltung von den damals noch nicht bekannten Fußballwettspielen nicht gestattet. Die Zuschauerplätze waren durch ringsum aufgeworfene Erdwälle in einem Steigungsverhältnis 1:6 bis 1:5 hergestellt. Als zweite Anlage erwähne ich das in den Reinziger Jahren des vorigen Jahrhunderts restaurierte Athen-Amphitheater, in welchem die erste europäische Olympiade stattfand. Um 180 n. Chr. erbaut, unterscheidet es sich von der Olympischen Arena durch die steinernen schönen Sitzgelegenheiten, wie durch den schmuden Säulengang am Eingange des Tales.

Habe ich jetzt nur in kurzen Worten die ältesten derartigen Anlagen gestreift, so möchte ich nun dazu übergehen, alle die Gesichtspunkte zu erörtern, die wir bei einer neuzeitigen Sportanlage im Auge behalten müssen. Wie wir gesehen haben, dienen die alten antiken Wettspielplätze Hellas in der Hauptsache dazu, Kämpfen Raum zu geben, die keinen großen Platzausmaß benötigten. Unsere heutigen Anlagen umfassen dagegen eine ganze Reihe von Sonderplätzen, die den verschiedenartigsten Spielen dienen, wie Hand-, Schlag-, Faust- und Fußball, Tennis, Hockey, Golf u. a.; dazu kommt noch als Hauptmoment die raumgestaltende Laufbahn, die Radrennbahn und neuerdings die Auto- und Motorradrennbahn. In wenigen Jahren dürfte sich dann auch ein Wassergrübel um das Ganze ziehen, der Gelegenheit zu Rudern- und Seglerregatten, sowie zu Motorbootwettsfahrten und Wettschwimmen geben kann. Sind alle diese Momente ins Auge gefaßt, so fehlt immer noch die zweckmäßigste Anzeigeneuerung all der Sonderplätze und Bahnen zu einem wirkungsvollen Ganzen. Die zweckmäßige Platzaufteilung zählt zu den schwierigsten Fragen einer solchen Anlage und ist neben der technischen Platzanlage und der künstlerischen Raumgestaltung ganz allein Aufgabe des Gartenbauarchitekten. Im Vereine mit dem Bautechniker werden wir ferner Plätze und Räume für die Kämpfer selbst zum An- und Auskleiden, sowie Geräteräume schaffen und nicht in letzter Linie um die Anlage der Zuschauerplätze besümmern müssen, um so der Gesamtanlage ein in allen Dingen gefälliges Aeußeres zu geben. Ja immer weitere Ausdehnungen dürften solche Anlagen zu nehmen gezwungen sein, da auch die Aviatik in wenigen Jahren ein allgemeiner Sport sein dürfte, und daher auch miteingerechnet in diese Sportanlagen zu werden das Recht hat. Wir sehen uns daher vor dem Problem des Volksparks, der außer allen diesen genannten Sport- und Spielplätzen den gesamten Wasserport, also Schwimmen, Fischen, Sonnen- und Kreislust-Bäder, sowie auch das Freilichttheater, die Freilichtbühne, Kinder- und Erholungsplätze, Gaststätten, Konzerte, Wandel- und schattige Ruhezüge, Auto- und Wagen-Standplätze für das Publikum enthalten muß. So einer Zentralisierung zu einem Ganzen, zu dem modernen Volkspark sieht aber der gesamte bisherige Städtebau mit seinen Verkehrsfragen noch im Wege, den man stelle sich nur einmal die Menschenmassen vor, die an einem Tage zu den verschiedenen Wettkämpfen, sich an einem Orte versammeln werden, man denke an die Verkehrsstörungen, die bei heutigen Verkehrsverhältnissen unbedingt entstehen müßten.

Jedoch die Zukunft der Winterstadt mit ihren Tochter- bzw. Trabantenstädten bietet uns die beste Gelegenheit, alle diese Anlagen als Verbindung zwischen die einzelnen Städte in Form eines eben geschil-

berten Volksparkes anzulegen und durch geschickte gefasste gartenkünstlerische Momente zugleich das Weichbild der Städte auf das Beste zu heben. Bis jedoch die Umpfängerung der Innenstädte durch immer neue Gürtel von außen, die sogenannten Neustädte den neuzeitigen Städtebauplänen weichen werden und zum System der Mutterstadt mit den Trabanten vorstädten übergehen werden, hat es noch gute Weile. Es ist daher auch bis zu diesem Zeitpunkt der Volkspark in diesem Sinne nur ein Problem, zu dessen Verwirklichung es noch Jahrzehnte braucht. Jede Stadtverwaltung jedoch, die eine derartige Anlage zu bauen beabsichtigt, wird nicht umhin können, sich mit allen diesen wichtigen technischen, gartenkünstlerischen, städtebaulichen, wirtschaftlichen, sozialen und verkehrstechnischen Fragen zu beschäftigen und sich einen weitgehenden Einblick zu verschaffen, um von vorneherein nutzlose Auslagen zu vermeiden und dem Volke etwas zu schaffen, was nicht nur für die nächste Zeit bestimmt ist, sondern einen dauernden Wert besitzt.

Es ist ja nun von der Stadtgemeinde Maribor nicht zu verlangen, daß sie ihren Bürgern hier sofort so eine großzügige, allen modernen Anforderungen entsprechende

Volksparkanlage herstellt, es sollen diese Zeilen auch nicht den Zweck haben, eine solche befürworten zu wollen, denn dies wäre für Maribor noch verfrüht. Andererseits dürfte es doch interessant sein für alle Sportfreunde und Mütter, die ihren Kindern eine staubfreie Erziehung und Körperkultur widmen, etwas über diese modernen Fragen zu hören. Wir hier müssen uns in erster Linie darauf beschränken, wenn es einmal soweit kommt, daß der Bau einer ähnlichen Anlage intensiv ins Auge gefaßt wird, die günstigste Platzlösung zu finden. Die Größenausmaße an Hand der stets wachsenden Bevölkerungsanzahl zu berechnen und der Stadt etwas herzustellen, was nicht nur für 5 Jahre entspricht, sondern längere Zeit den Anforderungen des Volkes gewachsen ist, denn nur die Dauer der Benutzung kann eine solche Anlage amortisieren. Ist die Benutzungsdauer eine zu geringe und zeigt es sich nach kaum fünf Jahren, daß die Platzausmaße für die Stadt zu klein berechnet wurden, dann wird zu der kaum ausgewachsenen Anlage eine neue notwendig werden u. zwar an einem anderen Ende der Stadt und es ist das Geld, das für die erste Anlage verbraucht wurde, so gut wie hinausgeworfen. Dies ist hauptsächlich der Zweck, der mich bewog, diese Zeilen zu schreiben.

# Volkswirtschaft

## VIII. Mustermesse in Ljubljana

Ein in jeder Hinsicht zufriedenstellender Erfolg.

Vom 2. bis 11. d. M. wurde in Ljubljana bereits die achte Mustermesse abgehalten, die größte wirtschaftliche Veranstaltung Sloweniens und eine der größten und bedeutendsten Jugoslawiens überhaupt. Wir können mit dem Ergebnis sehr zufrieden sein. Die heurige Veranstaltung hat die früheren bei weitem übertroffen. Der schön gelegene Messeplatz in Ljubljana, vom Stadtzentrum schnell erreichbar und doch außerhalb des Betriebes der Stadt, der 40.000 Quadratmeter umfaßt und auf dem sich sieben große Ausstellungshallen und über 60 Privatpavillons befinden, war voll besetzt. Die Messe gab eine Uebersicht über die heimische Industrie und das Gewerbe. Für die Bervollkommnung sorgten ausländische Erzeugnisse.

Seit 1921 war die heurige Messe, was den Reichtum an Ausstellungswaren und der Geschätzabschlüsse betrifft, die beste. Es gab heuer 708 Aussteller, hiebon 172 aus dem Auslande, und zwar aus den Vereinigten Staaten 7, England 10, Oesterreich 51, Belgien 2, Tschechoslowakei 12, Frankreich 38, Griechenland 2, Holland 1, Litauen 1, Deutschland 42, Ungarn 5, Schweden 1. Die Aussteller aus der Tschechoslowakei und Frankreich hatten kollektiv in eigenen Pavillons ausgestellt. Die Aussteller waren in 20 Warengruppen eingeteilt.

Nach Beendigung der Messe erhielt die Messeleitung von den Ausstellern schriftliche und mündliche Berichte über den Geschäftserfolg. Daraus ließ sich folgende Statistik aufstellen: Maschinenindustrie: sehr zufrieden 44%, zufrieden 38%, nicht zufrieden 18%; Eisen- und Stahlerzeugnisse: 30, 70, —, sonstige Metallzeugnisse: 20, 80, —; landwirtschaftliche Maschinen und Geräte: 100, —, —; Automobile, Fahrräder, Zuggehör, Wagen: 37, 38, 25; Elektrotechnik und Beleuchtungswesen: 45, 55, —; Kosmetik, pharmazeutische und chirurgische Erzeugnisse: 78, 22, —; Papierindustrie, Kartonage und Kanziereutensilien: 23, 64, 13; Möbel und Wohnungseinrichtung: 67, 33, —; sonstige Holzindustrie 32, 59, 9; Leder und Lederindustrie 15, 44, 41; Textilindustrie, Textilkonfektion, Kaufwaren Wäsche, Küchenparamente: 30, 36, 34; Hüte, Strohhüte, Korbflechterei, Kunststickerie, Spitzen: 23, 51, 26; Tonwaren, Majolika, Fayence, Glas: 31, 45, 24; Galanterie, Bijouterie, Pretiosen, Feinmechanik: 77, 18, 5; chemische Industrie: 57, 33, 10; Lebensmittelindustrie: 79, 21, —; Baumwesen: 89, 11, —; Musikinstrumente: 68, 24, 8; Verschiedenes 91, 8, 1; im ganzen also 51.9% sehr zufrieden, 37.4% zufrieden und 10.7% nicht zufrieden. Von 708 Ausstellern waren 542 Industrie- und Gewerbeunternehmen und 164 Handelsunternehmen.

Der Besuch war auch aus dem Auslande zufriedenstellend, namentlich aus Oesterreich, der Tschechoslowakei, Italien und Deutschland, aber auch aus Frankreich, England, Ungarn, Türkei, Kleinasien, Nordafrika und Nordamerika.

Die nächste Mustermesse findet im Anfang Juni 1929 statt. Im heurigen Herbst (1. bis 10. September) wird die übliche landwirtschaftliche Ausstellung veranstaltet.

× **Stand der Nationalbank** vom 15. Juni (in Millionen Dinar, in den Klammern der Unterschied gegenüber der Vorwoche). **aktiva:** Metalldeckung 358.7 (-5.5), Darlehen auf Wertpapiere 1479.2 (-11.8), Saldo verschiedener Rechnungen 402.8 (-38.3). — **passiva:** **Banknotenumlauf** 5213.6 (-155.6), Forderungen des Staates 265.8 (+35.7), verschiedene Verbindlichkeiten in Giro- und anderen Rechnungen 666.3 (+64.2). **Estkomptzinsfuß** 6%, **Darlehenszinsfuß** 8%.

## Theater und Kunst

### Grazer Theaterbrief

Von Theo van Gey (Graz).

**Graz hat Geburtstag!** Ausstellung — 800-Jahr-Feier — Wiedergeburt der „Oper in Graz“ . . . aus welchem letzterem Anlaß der Schriftstellerverein „Concordia“ Richard Strauß' „Rosenkavalier“ mit Luch W e i d t (Feldmarschallin), Richard M a y r (Dchs), Vera S c h w a r z (Ottavian), Elise S c h u m a n n (Sofie), Georg W a i t l (Sänger) von der Wiener Staatsoper aufführen ließ. Daß sich unser Dirigent R a b a t a mit unseren Philharmonikern so verblüffend stillvoll der Gesangspraxis dieser, von weltberühmten Dirigenten vermöhnten Gäste gewachsen zeigte, sei zuerst erwähnt — als höhere Oper sind die getragenen (Lucy W e i d t) und die hochtönigen Koloraturleistungen (Elise S c h u m a n n und Vera S c h w a r z) wohl das Herrlichste in Graz je Gehörte gewesen, ebenso wie Geo W a i t l in seiner kleinen Rolle vollendet hohe Töne einer, was doch so wertvoll macht, angenehmen sympathischen Stimme hören ließ. Und Rich. M a y r: Das ist ein Unikum; ein Vah, daß unser Kiechenhaus bröhnt ein Humor, eine Witze, ein Gleiten aus Sengen im Sprechen und zurück ich erinnere bloß an seine Arie „Ohne mich“. Was wäre ein „Rosenkavalier“ ohne ihn?

Vorige Woche gab es zwei Abende Alexander M o i s s i: Tolstoi's „Lebender Leichnam“, L e n o r m a n n's „Freigling“. In beiden Stücken war Moissi als leidtragender Dulder rollengemäß vorzüglich. Die Werke selbst? De gustibus . . . T o l s t o i läßt einen Mann in Laster versinken und gerade durch seinen Fall hebt er ihn zu höchster Höhe, läßt ihn aus Liebe zu seiner Frau auf alles verzichten und bewirkt durch seinen fingierten Selbstmord, daß sie an Seite

eines Anderen wieder glücklich werde — alle Nuancen von frivol bis jugendlich gibt Moissi einzig. In L e n o r m a n n wieder ein Schwächling, der, weil Deserteur, aus Feigheit der Spionage verfaßt. Unsere Einheimischen brachten Hermann B a h r s „Wienerinnen“. Schon vor 30 Jahren lachten wir Aelteren uns daran gesumbrant und noch heute ist das Stück jung. Bissig und doch harmlos stehen sich hier „Arbeit“ und „Schöngeist“ (oder „Prolet“ und „Akademiker“) in ihnen verschiedenen Ansichten gegenüber, aber es muß doch viel Wahrheit in diesen Worten sein, wie der jubelnde Beifall bewies. Zwei Ehepaare, von einem der Mann (Wilhelm K i t t s c h als Gast), vom anderen die Frau (Lori W e i f e r) sind mit unwürdigen Ull gegen den Schöngeist (S j i m e l) so, daß schließlich die zweite Frau (Jda K a s s o w) ihre Schwärmerlei aufgibt.

## Schwurgericht

Maribor, 22. Juni.

Bei der gestern nachmittags durchgeführten Verhandlung, der letzten in der Sommersaison, hatte sich der 20jährige Hafner Ferdinand R a j s p aus Fram wegen schwerer körperlicher Beschädigung vor den Geschworenen zu verantworten. Den Vorsitz führte O L G R. G u g e l j, Botanten waren O L R. J e m i l i c und O L R. T o m b a t; die Anklage vertrat Staatsanwalt Dr. H o j n i k und den Privatbeteiligten Anton L e g a t der Rechtsanwalt Dr. S t a j n l o. Die Verteidigung lag in den Händen des Rechtsanwaltes Dr. S t o r. Als Sachverständige wohnten die Gerichtsärzte Dr. J u r e k o und Dr. J o r j a n der Verhandlung bei.

Nach der Anklageschrift hat Ferdinand Rajsp am 25. März d. J. auf Anton Legat geschossen und diesen schwer verletzt. Infolge der erhaltenen Verwundungen verlor Legat die linke Hand und den linken Fuß und ist dadurch dauernd arbeitsunfähig geworden.

Bei der Verhandlung gab der Angeklagte wohl zu, geschossen zu haben, daß er dies aber aus Furcht vor den Gegnern, die ihn ernstlich bedroht hätten, getan habe. Die vorgeladenen Zeugen sagten nicht Wesentliches aus.

Die Geschworenen bejahten die erste Schulfrage mit 9 und die übrigen zwei mit allen Stimmen, worauf Ferdinand Rajsp zu anderthalb Jahren Kerker, zu einem Schadenersatz an den Privatbeteiligten im Betrage von 3510 Dinar und zur Tragung der Prozeßkosten verurteilt wurde.

## Sport

Die Prager „Slavia“ kommt erst Montag nachmittags! Aus unvorhergesehenen Gründen treffen die tschechoslowakischen Sportlerinnen erst Montag nachmittags in Maribor ein; ihr Gastspiel findet am D i e n s t a g um 18.30 Uhr statt.

Italien führt im Davis-Cup-Rampf gegen England 2:0. Morpurgo siegte gegen Higgz 7:5, 6:4, 7:5 und Stefani gewann gegen Greory 6:3, 3:6, 6:3, 6:2.

S. R. Svoboda. Die Fußballmannschaften trainieren: die erste Mannschaft und Reserverbe am Dienstag, Mittwoch und Freitag, die A-Männer am Donnerstag und die Jugenden am Montag, Donnerstag und Samstag. Jeden Samstag findet am „Maribor“-Sportplatz ein Trainingswettpiel statt. — Alle Herren, die sich für die A-Männermannschaft gemeldet haben, werden ersucht, bestimmt am Samstag zu einer Besprechung um 20 Uhr zu erscheinen. — Freitag abends Spielerversammlung sämtlicher Mannschaften. Inventar mitbringen. Die Nichterfahrenen werden bei der Ausstellung nicht berücksichtigt.

„Planinka“. Sonntag, den 24. d. M. Partie nach Radvanje zum Sommerfest des „Frohinn“ in Pshunders Gasthaus. Abmarsch um 15 Uhr vom Glavni trg. 93

Für das internationale Lawn-Tennis-Turnier in Rogosla Glatina sind bereits zahlreiche Meldungen aus Wien, Graz, Zagreb, Ljubljana, Maribor, Celje und Ptuj eingelaufen. Das Turnier wird Samstag um 8 Uhr morgens feierlich eröffnet. Heute,

Freitag, den 22. d. M. veranstaltet die Turnierleitung den Turnierteilnehmern einen Begrüßungsabend im Kurhaus.

Menzel — disqualifiziert. Die tschechoslowakische Lawn-Tennis Association hat im Einvernehmen mit dem Deutschen L. T. B. den Tennisspieler R. Menzel wegen unsportlichen Benehmens auf die Dauer von sechs Monaten von allen Klubturnieren im Auslande und d. Tschechoslowakei ausgeschlossen.

Der Barabdziner Sportklub absolviert kommenden Sonntag in Maribor gegen den Kreismeister S. S. R. Maribor ein Gastspiel.

Einem neuen Weltrekord im Hürdenlaufen stellte in Los Angeles Leighton-Deyce über 110 Meter mit 14.4 Sekunden auf.

In der Tennismeisterschaft von London unterlag der Oesterreicher Matajta dem sechzehnjährigen amerikanischen Junior Coen 6:8, 4:6 und Artens dem Australier Hopman 6:8, 6:8.

Der Tennisländerkampf Oesterreich-Rumänien wird am 11. August im Rahmen des internationalen Turniers in Pörtlach am Wörther-See ausgeführt.

Die Borščlugrunde im Davis-Pokal zwischen der Tschechoslowakei und Holland geht vom 22. bis 24. Jun in Prag vor sich.

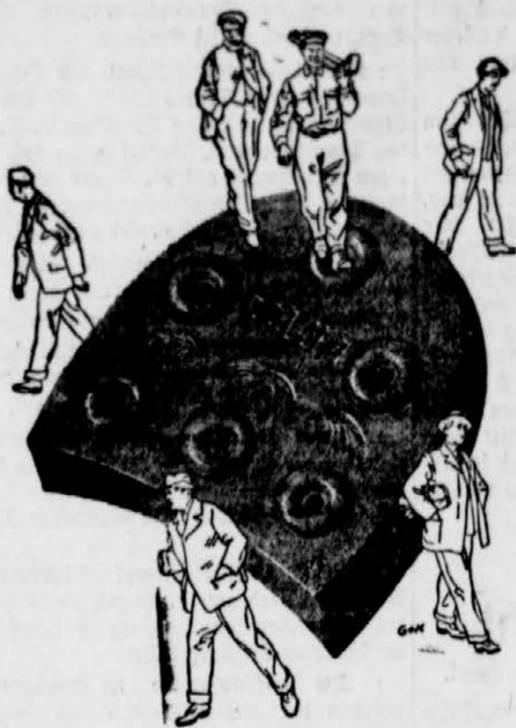
Konflikt im Nitro-Cup. Ehe noch die Konkurrenz begonnen hat, gibt es schon Konflikte schwermiegender Natur. Bekanntlich sollte am 17. Juni der Beograder S. R. zum Qualifikationspiel gegen den rumänischen Meister Kinijfi antreten. Der Jugoslawische Verband untersagte jedoch unter Hinweis auf die Prager Beschlüsse der Cup-Konferenz dem B. S. R. den Start, trotzdem das Sekretariat unter Androhung der Konsequenzen auf Austragung des Wettspieles bestand, da Rumänien seine Verpflichtungen nicht erfüllt hat. Dazu kommt noch, daß der Ungarische Verband wieder gegen die Teilnahme Jugoslawiens Protest einlegt, da die jugoslawischen Behörden der Einreise ungarischer Vereine Schwierigkeiten bereiten. Demgegenüber verweist der J. R. S. auf die oben ausgeschriebene südbungarische Pokalveranstaltung, die im Zeichen einer politischen Propaganda steht. Alle diese Differenzen sollen auf der nächsten Konferenz in Wien, am 29. d. M. bereinigt werden. Unsere Interessen werden diesmal die Tschechoslowaken vertreten.

## Amerlei

### Gorkis Doppelgänger

Einen hübschen Zug von Maxim G o r k i erzählt ein französisches Blatt. Es war in der Zeit, als der große russische Dichter sich in Amerika befand. Eines Abends wurde er in Georgetown auf ein Plakat aufmerksam, auf dem in riesigen Buchstaben die Aufzählung des „Nachtasyls“ angekündigt wurde. Am Ende der Ankündigung war zu lesen: „Nach Schluß der Vorstellung wird der Verfasser selbst auf der Bühne erscheinen, um das Publikum zu begrüßen.“ Höchlichst erstaunt und begierig, seinen Doppelgänger kennen zu lernen, ging der Dichter Abends ins Theater und erblickte hier tatsächlich, als sich der Vorhang am Ende wieder hob, eine Person, die mit tiefer Verbeugung an die Rampe trat und von dem Publikum mit donnerndem Beifall begrüßt wurde. Das Wertwürdigste war, daß der falsche Gorki dem echten ähnlich war, wie sein Zwillingbruder. Gorki stellte dann den Mann zur Rede, der furchtbar erschrocken war und den Dichter flehentlich bat, ihn nicht zu verraten: „Stürzen Sie mich um Gotteswillen nicht ins Unglück. Ich bin Familienwater, seit langem ohne Arbeit und fand das einzige Mittel, mein Brot zu verdienen, als mich der Direktor der Truppe engagierte, um die verschiedenen Autoren darzustellen. So erscheine ich denn nach einander an den einzelnen Abenden als Eubermann, Kostand, Donnay und als Ihr werter Ebenbild. Ich bin bisher immer mit dem größten Beifall empfangen worden. Machen Sie mich nicht brotlos!“ Gorki brachte es nicht über das Herz den Mann zu entlarven, und ließ ihn seinen Beruf weiter ausüben.

**Kaufet Eisenbahn-Fahrkarten im Fahrkartenbüro „Putnik“ in Maribor, Aleksandrova cesta 35!**



**Tätige Menschen tragen PALMA KAUTSCHUK - ABSATZE**

Vorteile:  
Billiger und haltbarer als Leder, angenehmer Gang, Nervenschonend.

# Kleiner Anzeiger

## Verchiedenes

**Photoapparate** in allen Formaten, Optiken und Präparaten auf Abzahlung. Platten u. Papiere aller Weltmarken, in allen Formaten, immer frisch. **Photomeyer**, Gospostka ulica. 3018

**Indische Teepilze**, das bekannteste asiatische Volksheilmittel gegen vorgezeichnete Arterienverkalkung, Alterserschwerden, Gicht, Rheuma, Darmträgheit verwendet zu Dinar 25.— **Apoteke Blum**, Subotica. 5046

**Gitarrenunterricht** (Begleitung einfacher Lieder) gesucht. Adr. in der Bero. 7584

**Englisch! Reichsdeutscher** wünscht englischen Unterricht zu nehmen. Am liebsten bei einem Engländer. Angebote unt. „E. St.“ an die Bero. 7587

**Lehrerin** sucht für die Ferienzeit gegen sehr kleines Honorar Stelle als Instruktorin für die Unterstufe der Volksschule in slow. Sprache. Adresse in der Verwaltung. 7588

**Spanisch, Italienisch, Französisch** unterrichtet Viktor Kováč, Bragova 3. 1. St., links. 1956

## Realitäten

Gesucht wird ein Komplex von einigen Hundert Joch

## jungen Waldes

am fließenden Wasser, sicher vor Ueberschwemmung und an guter Straße. Vorzug haben Objekte in der Nähe der Eisenbahn. Offerte unter „Ja 16,582“ an die Publicitas A. G. Zagreb, Gundulićeva 11. 7253

**Handelshaus in Toplice**, unv. Zagreb, wird verkauft. Im 1. Stock vier große Zimmer, Küche, Dienstbotenzimmer, Badezimmer, Speisekammer und Toilette, ebenerdig zwei gassenförmige Lokale, zwei Keller, Waschküche und Nebenräume, umweit Garten mit Ziegelbau. Im Orte gibt es kein anderes Geschäft, weshalb ein gewandter Kaufmann doch selbst die beste Erlernungsmöglichkeit finden kann. **Kaufpreis** und Zahlungsbedingungen günstig. Näheres b. **Zuravljak**, Zagreb, Mita 52, Telefon 21-64, 3 39. 7496

## Ueberwiegend Waldbesitz

der ordentlich instruiert in Gebirgsgegend am fließenden Wasser, zu kaufen gesucht. Verbindung gute Automobilstraße und ein Wohnhaus. Offerte unter „Waldbesitz“ an die Publicitas A. G., Zagreb, Gundulićeva 11. 7255

## Fabrikgebäude

oder nach der Agrarreform übriggeliebenes Wirtschaftsgebäude, in der Nähe der Bahnstation mit etwa zehn, auch mehr Joch Feld zu kaufen gesucht. Vorzug haben Objekte, wo ein Anschluß a. bestehende elektrische Kraft von mindestens 100 HP. möglich. Offerte unter „Gebäude“ an die Publicitas A. G., Zagreb, Gundulićeva 11. 7254

## Zu kaufen gesucht

**Juwelen, Gold, Silber-Münzen**, falsche Zähne, antike Uhren kaufen zu allerhöchsten Preisen **Juwelier Mger**, Gospostka ulica 15. ! ! ! !

**Kaufe Herren- und Frauenkleider**, Wäsche und Schuhe. Schriftliche Angebote an **Rator**, Rušaka cesta 35. 7475

**Amerikanischer Schreibtisch** zu kaufen gesucht. **M. Mger**, Gospostka ulica 15. 7561

**Mehlsäcker**, Delständer und **Büdel** für Spezerei kauft **Schwab**, Gregorčičeva 14. 7559

## Zu verkaufen

**Moderne Speisezimmer** sind wegen Uebersiedlung zu tief herabgesetzten Preisen zu verkaufen. **Serger** in drug, Betrinjska ul. 8 im Hof. 7558

**Antiker Schreibtisch**, **Wiedermeier-Schulabakien** und **Eisgarnitur** preiswert zu verkaufen. **Transport gratis**. Adresse in der Verwaltung. 7471

**Herrenfahrrad**, fast neu, Marke „Styria“ preiswert zu verkaufen. **Unhartova ulica 25**, 1. St., Tür 6. 5932

**Motorrad**, D. K. B., zu verkaufen oder zu tauschen gegen neues gewöhnliches Fahrrad. **Stritarjeva 18**. 7632

**Schönes Horn - Schlafzimmer**, fast neu, und ein emailliertes Zimmer zu verkaufen. **Sobna ul. 30**, 1. St. 7580

**Zwei schöne harte Betten** samt Nachttischen billig zu verkaufen. **Ob bregu 4**, 1. St. 7631

**Weiße Kropftauben** sowie **Perdtauben** zu verkaufen. **Ob bregu 4**, 1. St. 7630

**Junges Reh** zu verkaufen. **Adresse** in der Bero. 7615

**Komplette Vierstübe** samt **Wessinglager**, vollkommen neu, 1 **Deuwendler** wie **Fuhrwagen** hat zu verkaufen. **Wer?** sagt die **Verwaltung**. 7596

## Zu vermieten

**Schöne sonnige Vierzimmerwohnung** mit **Badezimmer** ist gegen **Abgabe** der **Möbel** zu vergeben. **Milnska ul. 34**, 1. Stock. 7476

**Gassenseitiges, schön möbliert**, **garantiert reines Zimmer**, **el. Licht** ist an **einen oder zwei solide Herren** ab **1. Juli** zu vermieten. **Aleksandrova cesta 45**, 1. St., Tür 7. 7555

**Einlagerungen** von **Möbeln** in abgeschlossenen **Kabinen** sowie **Uebersiedlungen** übernimmt **tu-lantest Expedition „Balkan“**, **Aleksandrova cesta 35**, **Lagerhäuser Meljska cesta 29**, **Telephon 375**. 7073

**Elegantes Herren- u. Schlafzimmer** in einer **Villa a. Stadipark** an **distinguierte Persönlichkeit** zu vermieten. **Adresse** in der **Verwaltung**. 7599

**Elegant möbliertes Zimmer a. Stadipark** an **einen Herrn** zu vermieten. **Adresse** in der **Verwaltung**. 7598

**Möbliertes Zimmer**, **separiert**, **sofort zu vermieten**. **Widenrainerjeva ul. 8**, 2. St., Tür 9. 7586

**Schön möbliert, sep. Zimmer** in **Stadtmitt** **sofort zu vermieten**. **Christine Ostar, Ljubljana, Kolodvorska ulica 11**, 1. St. 7621

In **2 a 3 o, 5 Minuten** vom **Kurhaus** werden **mehrere Sommerwohnungen** samt **guter Verpflegung** (4 **Wahlzeiten**), zu **40.—, 45.— Dinar pro Person**, **Kinder** nach **Vereinbarung**, **vermietet**. **Anfragen b. Frau Christine Ostar, Ljubljana, Kolodvorska ulica 11**, 1. St. 7621

**Billiges möbliertes Kabinett**, **elektr. Licht**, **sonnseitig**, **injettenrein** zu vermieten. **Sobna ulica 10**, Tür 5. 7628

**Gassenseitiges Zimmer** an **zwei Herren** oder **Fraulein** mit **1. Juli** zu vermieten. **Kolodvorska ul. 3**, 1. St. 7617

## Zu mieten gesucht

**Suche Wohnung**, bestehend aus **1-3 Zimmern**. **Zahle** event. **6 Monate i. Vorhinein**. **Anträge** unter **„Ruhige Partei“** an die **Verwaltung**. 7489

**Zweizimmerige Wohnung** wird **gesucht**. **Bin bereit**, den **Zins** für ein **Jahr** **vor**aus zu zahlen. **Best. Zuschr.** unter **„Ruhige Familie“** an die **Bero**. 7576

**Kinderloses Ehepaar** sucht ab **1. August** **Küche** und **Zimmer**. **Anträge** unter **„Ruhig 804“** an die **Verwaltung**. 7573

**Gemischtwarenhandlung** wird in **Pacht** genommen. **Monatlicher Umsatz** mindestens **25.000 Dinar**. **Genaue Bedingungen** unter **„Solider Kaufmann“** an die **Verwaltung**. 7606

**Altes alleinstehendes Fräulein** sucht **Sparrbzimmer** mit **Holzlage** im **inneren d. Stadt**. **Anträge** unter **„Sparrbzimmer 20“** an die **Verwaltung** erbeten. 7591

**Suche eingerichtete, einbettige Schlafzimmer** mit **anschließender leerer Küche**, **separiertem Eingang**, **möglichst Telephon**. **Vorzug Aleksandrova cesta**, 1. Stock. **Angebote** unt. **„Einziehe 1. Juli“** an die **Bero**. 7625

**Ältere Dame** sucht **Zimmer** m. **Küche** in **Maribor** oder **Stuj**, event. auch **Sparrbzimmer**. **Adresse** **Verwaltung**. 7601

## Stellengefuche

**Chauffeur**, **geprüfter Maschinist**, **Heizer** und **Schlosser**, mit **guten Referenzen**, **sucht** **Posten**. **Adresse** in der **Verwalt.** 7604

**Kommis** der **Gummi- und Eisenbranche** **wünscht** **Stelle** zu **wechseln**. **Adresse** **Bero**. 7597

**Herrschafstutischer** mit **schönen Zeugnissen**, **sucht** **Posten**. **Guter Fahrer** und **Pferdewärter**, **ordnungsliebend** und **nüchtern**. **Zuschriften** erbeten unter **„Verlässlicher Putzger“** an die **Verwaltung**. 7602

**Wünsche Beteiligung** an **rentablem Geschäft** mit **70.000 Dinar**. **Anträge** unter **„7522“** an die **Verwaltung**. 7522

**Rödin für alles** **sucht** **Stelle** zu **besserer Familie**. **Anfragen** **Milnska ulica 6**, 1. St. 7612

**Stubenmädchen** mit **langjährigem Zeugnissen** **sucht** **Stelle**. **Geht** auch zu **Kindern**. **Anfrage**. **Milnska ulica 6**, 1. St. 7611

**Junger, braver, 18jähriger, sehr tüchtiger Köcher** **sucht** **Stelle**. **Angebote** unter **„Sehr genügsam“** an die **Bero**. 7564

## Offene Stellen

**Redegewandte Damen** finden **hohen Verdienst** durch **Vertrieb** **neuen patentierten Artikels**. **Auskünfte** **täglich** von **10-12** und **18-18 Uhr** **Sernčeva ulica 122** (**Tomšičev dvorov**). 7512

**Tüchtiger Konditorgehilfe** wird **sofort** **ausgenommen**. **Konditorei** **Karl Mantel, Celse, Gospostka ulica 14**. 7508

**Behrjunge** **wird** **ausgenommen**. **F. Binder, Goldarbeiter** und **Graveur**, **Droznova ul. 6**. 7526

**Tüchtiger Speisenträger** für **besseres Restaurant** **gesucht**. **Adresse** in der **Bero**. 7563

**Behrjunge** **wird** **ausgenommen**. **Josef Holzinger, Maribor, Prešernova ul. 26**. 7262

**Für Hausmeisterposten** wird **hinderloses Ehepaar** auf **Weingutbesitz** **gesucht**. **Adresse** in der **Verwaltung**. 7571

**Weibliche Rangierkraft**, der **slowenischen, kroatischen u. deutschen Sprache** **mächtig**, im **Maschinschreiben** und **Stenographie** **perfekt**, **wird** **ausgenommen**. **Adresse** **Verwalt.** 7595

**Behrjunge** mit **guter Schulbildung** **wird** **per sofort** **ausgenommen**. **Vorzustellen** im **Spezereiwarengeschäft** **Jvan Sirk, Slavni trg, Rathaus**. 7606

## Verloren - Gefunden

**Schwarzer Hund** **zugelassen**. **Pobrezje, Ob Dravi 15, Karl Barb**. 7590

**Amüsiere Dich zu Hause!**  
Das Heim wird oft langweilig und man muß fort, um Musik, Theater, Vorträge zu hören. Das alles kann man täglich fast umsonst im eigenen Heim haben, wenn man unseren

## Volks-Radio-Apparat!

kauft. Schreiben Sie uns sofort eine Postkarte, ob Ihnen ein Angebot mit **kostenloser** und **unverbindlicher** Vorführung in Ihrer **Wohnung** erwünscht ist. 4562

**Jos. Wipplinger**, **Jurčičeva ul. 6** neben der „Marb. Zeitung“.

# Bettdecken (Daunendecken)

werden von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung erzeugt. Alte Decken werden **billig** umgearbeitet. 6632

**Anna Stuber, Studenci**  
Kralja Petra cesta 34

# Halbwidi-Restaurant Heute sowie jeden Samstag Familien-Abendkonzert

der Kapelle Pečnik. Bei günstiger Witterung im Garten. Beginn 20 Uhr. Eintritt frei, kein Preiszuschlag. 7593

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst **Andr. Halbwidi**. **Sonntag: Frühschoppen- u. Abendkonzert!**

Auf ein **Landgut** werden ab **Anfang Juli** eine **reine, selbständige**

## Köchin

mit **Kenntnissen** beim **Geflügel** und ein **liebliches, nettes Stubenmädchen**

gesucht. Beide mit **Jahreszeugnissen**. **Anfangsgehalt** der **Köchin** **450 Din**, des **Stubenmädchens** **300 Din**. — **Anträge** an **Frau Lajer, Gutsbesitzerin, Lipik, Slavonien**. 7581

# RADIOWELT

Illustrierte Wochenschrift für jedermann, ist die beste Radiozeitschrift. Bringt die Programme der europäischen und amerikanischen Sendestation — Radioreporte. Reichhaltigster technischer Teil!

Einzelpreis — Jahresabonnement —

# FUNKMAGAZIN

Monatsschrift für Radioamateure. Schriftleiter Dr. Eugen Nesper. Unentbehrlich für Bastler und Fachmann. Mit Beiblatt für kurze Wellen und Phonoradio. Diese Monatsschrift hat nicht ihresgleichen.

Einzelpreis — Jahresabonnement —

**Wiener Radioverlag G. m. b. H., Wien, I, Pestalozziggasse 6.**

Schmerz erfüllt geben wir bekannt, daß unser Vater und Schwiegervater, Herr

# Kaspar Aršič pens. Eisenbahner

am **Freitag**, den **22. Juni 1928** um **1 Uhr** **früh**, **versehen** mit den **hl. Sterbesakramenten**, im **85. Lebensjahre** **sanft** **entschlafen** ist.

Das **Begräbnis** findet am **Sonntag**, den **24. Juni** um **3 Uhr** **nachmittags** am **städtischen Friedhofe** in **Pobrezje** statt. 7633

Die **hl. Seelenmesse** wird **Montag**, den **25. Juni** um **halb 9 Uhr** in der **Franziskanerkirche** **gelesen**.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

# MARIBORSKA TISKARNA



## MARIBOR

JURČIČEVA UL. 4 STROSSMAJERJEVA UL. 5

BUCHDRUCKEREI - LITHOGRAPHIE - BUCHBINDEREI

EIGENE PLAKATIERUNGSANSTALT